

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

62 (14.3.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mt 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mt 05 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Beizeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu Feuerungszuschlag 20 %

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6. Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 62

Freitag den 14. März 1919.

90. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. März. Die bad. Rat. Versammlung hat gestern einstimmig den Gesetzentwurf über die Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung angenommen. Ein von der sozialdemokr. Fraktion eingebrachter Antrag, die Amtszeit der Bürgermeister von 9 auf 6 Jahre herabzusetzen, wurde abgelehnt. In der gestrigen Nachmittagsitzung wurden eine Reihe Ernährungsfragen behandelt. Anlaß dazu gaben die von den verschiedenen Parteien eingebrachten kurzen Anfragen und Interpellationen. Ernährungsminister Trunk antwortete in längerer Rede auf die vorgebrachten Wünsche, wobei er betonte, wenn die Landbevölkerung ihrer Ablieferungspflicht nicht restlos nachkomme, werde es unmöglich sein, die städtische Bevölkerung ernähren zu können. Der Minister kündigte an, daß vom nächsten Montag ab eine Herabsetzung der Fleischration eintreten wird. Die Fleischration wird in den kleinen Gemeinden 100 Gramm, in den Städten bis 100 000 Einwohner 150 Gramm und in den Städten über 100 000 Einwohner 200 Gramm betragen.

Karlsruhe, 14. März. Die Beratung des neuen Verfassungsgesetzes wird in der Rat. Versammlung am kommenden Mittwoch, 19. März, nachmittags, beginnen. Nach einer Vereinbarung wird von jeder Partei nur ein Redner in der Generaldebatte sprechen. Auch die Spezialberatung der 69 Verfassungsparagrafen dürfte bald erledigt sein. Wenn die Verfassung von der Rat. Versammlung angenommen ist, wird die Bildung der endgültigen Regierung erfolgen. Ueber die Organisation der Ministerien und ihre Besetzung schweben augenblicklich Verhandlungen zwischen den Fraktionen.

Karlsruhe, 14. März. Die Vollversammlung der hiesigen Handwerks-

kammer genehmigte den Ankauf des Hauses Friedrichsplatz 4 zur Einrichtung eines Kammergebäudes. In dem von dem Präsidenten Fienmann erstatteten Bericht wurde betont, daß, wenn dem Handwerk wirklich geholfen werden solle, endlich das allg. Submissionswesen, sowie die staatliche und kommunale Regiarbeit zu beseitigen wären. Es wurde ferner betont, daß es vor allem nötig sei, dem Lehrlingswesen volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, um dem Handwerk einen Nachwuchszu sichern.

Durlach, 12. März. Die diesjährige Bezirksversammlung des landw. Bezirksvereins Durlach fand am Sonntag, den 9. März d. J. im Gasthaus zum Ochsen in Königsbach statt und war aus allen Teilen des Bezirks gut besucht. Der Vorsitzende Herr Gutbesitzer Merton, Rittnerthof, gedachte am Eingange der Versammlung in warmen Worten des auf dem Felde der Ehre gefallenen Direktionsmitgliedes Herrn Landwirtschaftsinspektors Philipp, Augustenberg, sowie der anderen Vereinsmitglieder, welche im Kampfe für unser Vaterland den Heldentod erlitten haben. Aus dem Geschäfts- und Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß der Umsatz im Jahre 1918 Mt. 520 000 — betrug. Der Umsatz seit 1914 beträgt Mt. 1 800 000 —. Aus diesen Zahlen geht am deutlichsten hervor, in welchem Maße die Geschäfte des B. zirksvereins an Ausdehnung gewonnen haben. (Der Umsatz in den Friedensjahren schwankte zwischen 25 bis 40 000 — Mt.). Zu dem großen Umsatz hat besonders beigetragen, daß dem Verein die Beschaffung der Kraftfuttermittel für die Kommunalverhände, Durlach Stadt und Land übertragen ist und daß der Verein die Geschäfte des Pflanzgäuberbandes, welchem hauptsächlich die Einfuhr von Zuchtvieh und Ziegen für den Kreis Karlsruhe unterliegt, besorgt. Die Mitgliederzahl beträgt 1260, was eine Zunahme von 63 Mitgliedern im Jahre 1918

bedeutet. An landw. Besprechungen wurden im Berichtsjahre 6 abgehalten und zwar in Gröbzingen, Jöhlingen, Spielberg, Durlach, Aue und Söllingen. Die vorgelegte Vereinsrechnung für 1918, sowie der Voranschlag für 1919 wurden einstimmig genehmigt. Die Wahlen zur Direktion, welche sämtlich durch Akklamation vorgenommen wurden, ergaben die Wiederwahl der bisherigen Direktionsmitglieder Herrn Gutbesitzer Merton, Rittnerthof als 1. Vorsitzender, Herr Anstaltsverwalter Borell, Weingarten als stellvertretender Vorsitzender, ferner der Herren Veterinärarzt Huber Durlach, Kreiswardenlehrer Geiß-Durlach, Bürgermeister Benz Berghausen, Kreisbaumwart Doll-Gröbzingen, Stabhalter Kuppingen-Hohenwettersbach, Altbürgermeister Schell Jöhlingen, Privatmann Wilhelm Bräuer-Königsbach, Ratsschreiber Udele-Langensteinbach, Sparkassenrechner Reiff Söllingen, Bürgermeister Reil-Stupferich, Ratsschreiber Gäß-Weingarten, Bürgermeister Kröner-Wilferdingen, Bürgermeister Weingärtner-Wöschbach. Neu wurden in die Direktion gewählt die Herren Geh. Reg. Rat Dr. Mays-Durlach, Landwirtschaftslehrer Stolzenberg-Augustenberg, Gutspächter Hotel-Bagenhof, Landwirt Christian Zoller Durlach und Landwirt Wilhelm Cramer Aue. In der Diskussion wurde in der Hauptsache, der vor einem Jahre neu aufgenommene Zweig, die Beschaffung von Gartensämereien eingehend besprochen; die Versammlung sprach sich für die Beibehaltung aus. Am Schlusse der Versammlung kamen einige Gutscheine auf Bruteier unter die anwesenden Mitglieder unentgeltlich zur Verlosung. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß der Jahresbeitrag nur Mt. 2 80 beträgt und den Mitgliedern hierfür das landw. Wochenblatt, sowie der Kalender „Der Landwirt“ kostenlos geliefert wird. Den Landwirten und sonstigen Freunden der Landwirtschaft kann aufs wärmste empfohlen werden, den Verein, der ja ein gemeinnütziger ist, durch Beitritt zu unterstützen.

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Pola Stein.

(Fortsetzung.)

Da erhob sie sich, trat zu ihr heran und legte ihr den Arm um die Schultern.

„Du bist nicht froh, Tantschen?“

„Nicht so recht von Herzen froh, Kind. Ich kann nun einmal den Gedanken nicht bannen, daß diese Wera Katschinska nicht die richtige Frau für Jost ist. Wir kennen sie wenig, Asta, aber uns beiden gefiel sie von Anfang an nicht. Und darüber täuschen wir uns nicht: sie ist eine durch und durch mondäne Frau. Eine Dame der großen Welt, verwöhnt und spielerisch, oberflächlich und eitel.“

„Du täuschst dich vielleicht doch in ihr. Würde Jost sie lieben, so lieben, wenn sie so wäre, wie du sie schilderst?“

„Ach Kind, ein Mann ist blind, wenn er liebt. Aber vielleicht täusche ich mich wirklich. Ich will es hoffen.“

„Du täuschst dich gewiß. Sie muß gute und edle Eigenschaften haben, wenn Jost sie liebt.“

„Kindchen, du sprichst heute anders von ihr als sonst. Du suchst mir ein gutes Urteil

von ihr zu geben, du, Asta, die die Baronin von Anfang an so gar nicht leiden konnte. Wie kommt das, Kind?“

„Weil,“ sagte sie und ihre Stimme bebte, „weil ich möchte, daß du ihr ohne Vorurteil gegenübertrittst. Weil ich für Jost wünsche, ja, für Jost wünsche muß, daß du sie lieb gewinnst, sie, die er dir als Tochter bringt.“ Nun brach ihre Stimme und ihre Arme, die Frau Wolfram immer noch umschlungen hielten, zitterten leicht. Sie löste sich von ihr und trat zurück.

„Ich gehe auf mein Zimmer, Tantschen. Ich gehöre nicht hierher, wenn Jost dir zum ersten Male seine Braut bringt.“

„Was fällt dir ein, Asta!“ rief Frau Wolfram lebhaft. „Immer und bei allem gehörst du zu uns, das weißt du doch, du dummes Mädchen.“

Aber sie schüttelte das Haupt. „Laß mich,“ bat sie mit zuckenden Lippen, „laß mich gehen. Ich komme nachher, empfangst du die Baronin allein. Auch Jost wird es so lieber sein.“

Frau Wolfram wollte nichts davon wissen, aber ein Blick auf Asta ließ sie verstummen. Die ganze Qual, die ihre Seele erfüllte, spiegelte sich wider in den bewegten Zügen des jungen Gesichtes. Da verstand Frau Wolfram plötzlich.

Was sie zuweilen geahnt und niemals sicher gewußt, was sie oft heimlich gewünscht und geglaubt, jetzt wurde es ihr zur Gewißheit: Asta liebte Jost.

Und diese Liebe war heute zertreten worden und achtlos beiseite geworfen.

Frau Wolfram verriet mit keinem Laut, daß sie Astas Geheimnis erraten.

„Wenn du es lieber möchtest, dann gehe, Kind,“ sagte sie gütig. „Und komme nachher, wenn du magst und willst.“

Und Asta ging.

2.

Baronin Wera Katschinska stand vor ihrem großen Ankleidespiegel in ihrem luxuriös und verschwenderisch eingerichteten Schlafgemach. Ihre Jose hatte auf dem Divan einige ihrer Kleider ausgebreitet, die junge Frau betrachtete sie musternd, ihr wurde die Wahl nicht leicht. Sie wollte elegant und schön aussehen, aber nicht zu gepuht erscheinen an diesem Abend, an dem ihr Verlobter sie seiner Mutter zuführen wollte. Sie ahnte, daß es nicht ganz leicht sein würde, das Herz der alten Frau Wolfram zu gewinnen, denn bei ihren bisherigen Zusammenkünften war der Ton zwischen ihnen über einen streng konventionellen nicht hinausgekommen.

(Fortsetzung folgt.)

△ Pforzheim, 14. März. Die Zahl der Typhuserkrankten wurde gestern auf sieben- bis achthundert geschätzt. Die vielfach verbreiteten Gerüchte, die Zahl der Erkrankten sei auf 1500 gestiegen, sind nicht richtig. Allein Ansehen nach hat die Epidemie bereits ihren Höhepunkt erreicht.

✉ Mannheim, 13. März. Auf dem Rhein fand letzter Tage zu Ehren des in Ludwigshafen anwesenden Generals Garard, des Kommandeurs der französischen 8. Armee, eine Flottenparade statt. Es wurden Kanonenschiffe gelöst und Flieger kreuzten über dem Rhein.

△ Neckarhausen bei Ladenburg, 13. März. In einer Wirtshauskneipe hantierte ein Gaib mit einem Revolver. Die Waffe entlud sich und der Schuß durchschlug zwei Zimmertüren und traf die in der Küche beschäftigte Tochter, die lebensgefährlich verletzt wurde.

W.L.B. Lörrach, 13. März. Heute Nacht wurde im Verlaufe eines Streites der 20 Jahre alte Konditor Burdhard aus Basel von den beiden Brüdern Trohmann erschossen. Die Täter wurden verhaftet.

○ Ueberlingen, 13. März. Bei der Zugkontrolle auf der Strecke Frickingen-Mimmenhausen wurden innerhalb zwei Tagen den Reisenden über 500 Eier, mehrere Zentner Mehl und Räucherfleisch abgenommen.

● Beschäftigung von Kriegsbeschädigten. Angesichts der gegenwärtigen Lage des Arbeitsmarktes, welche die Unterbringung voll erwerbsfähiger Arbeitskräfte nur in geringem Umfang möglich macht und die bisher bestehenden Schwierigkeiten der Arbeitsvermittlung für Kriegsbeschädigte vermehrt, hat das Ministerium des Innern die Verwaltungsbehörden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Vergebung von Stellen in besonderer Weise Kriegsbeschädigte bedacht werden.

✉ Die Eierablieferung. Nach einer Aufstellung der bad. Eierversorgung wurden in den Monaten Januar und Februar 1918 aus den badischen Uberschußbezirken 731 000 Eier abgeliefert, in den Monaten Januar und Februar 1919 dagegen nur 47 000 Stück. Im Interesse der versorgungsberechtigten Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Kranken muß dringend erwartet werden, daß die Ablieferung sich wesentlich bessert, zumal Auslandseier seit einigen Wochen nicht mehr geliefert werden. Die Bezirksämter wurden angewiesen, die Ablieferung mit größtem Nachdruck zu betreiben. Eine Erhöhung der Eierpreise findet nicht statt.

△ Lebensmittel für Lungenkranke. Das Ernährungsministerium hat angeordnet, daß bei Lungenkranken die wöchentlichen Zusätze zu den der versorgungsberechtigten Bevölkerung zustehenden Fleischmengen statt bisher bis zu 250 Gramm nunmehr bis zu 400 Gramm betragen dürfen.

— 8 Pfund Kartoffeln und 1 Pfd. Fleisch für den Landarbeiter. Durch eine neuerliche Verfügung des Reichsernährungsamtes sind dem Landarbeiter, der in Selbstversorgungsbetrieben arbeitet, Zulagen zur Lebensmittelration bewilligt worden, die voraussichtlich einen beträchtlichen Anreiz auf die Aufnahme der Landarbeit durch die städtischen Arbeiter ausüben dürften. Wie wir nun vom Reichsernährungsamt erfahren, beträgt die Wochenration für Kartoffeln für den Landarbeiter 7 Pfund (außerdem zur Brotstreckung 600 gr), die Fleischration 500 gr wöchentlich, die wöchentliche Buttermenge 100 gr. Der Landarbeiter, soweit er Selbstversorger ist, erhält ferner monatlich 9 kg Brotgetreide, 2 kg Gerste, Hafer und Mais, 1 kg Hülsenfrüchte. Endlich werden ihm für das ganze Wirtschaftsjahr an Buchweizen zugewiesen 25 kg, an Hirse 10 kg und an Grünkern 3 kg.

Personalmeldungen. Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 31. Jan. versetzt: die Finanzsekretäre Fr. Stöhr in Weinheim zum Steuerkommissär für den Bezirk Durlach, Hugo Walch in Durlach zum Steuerkommissär für den Bezirk Karlsruhe-Stadt. Die Gene-

raldirektion der Staatsbahnen hat unterm 21. Februar ds. Jz. versetzt: die Eisenbahnsekretäre Emil Denning in Karlsruhe nach Durlach und Hugo Hügle in Durlach nach Karlsruhe.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 13. März. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, hat Reichsminister Erzberger trotz wiederholter Bitte den Eintritt in die deutsche Friedensdelegation abgelehnt.

* Berlin, 14. März. Nach einer Meldung des „Berl. Vol.-Anz.“ aus Weimar liegt von dem Abgeordneten Eichhorn, dem früheren Polizeipräsidenten von Berlin, ein Schreiben an den Präsidenten der Nationalversammlung vor, in welchem er aus Braunschweig, wo er bei seinen kommunistischen Freunden Unterschlupf gefunden hat, ankündigt, daß er an den Sitzungen der Nationalversammlung teilnehmen werde unter der Voraussetzung des Schutzes seiner persönlichen Freiheit durch den Präsidenten.

W.L.B. Berlin, 13. März. Der Tag verlief in den besetzten Stadtteilen im allgemeinen ruhig. Ein heftiger Feuerüberfall richtete sich gegen eine Truppenansammlung vor einem Stabsquartier. Durch energisches Vorgehen der Regierungstruppen wurde die Ruhe sofort wieder hergestellt. Die planmäßige Durchsuchung nach Waffen wird fortgesetzt. Die Regierungstruppen werden hierbei von der Bevölkerung unterstützt.

W.L.B. Berlin, 13. März. Nach der „B. Z. am Mittag“ hat sich nach der Befreiung Lichtenbergs eine große Anzahl der totgeglaubten Beamten wieder auf dem Polizeipräsidium eingefunden. Bisher ist festgestellt worden, daß bei den Unruhen 5 oder 6 Polizeibeamte den Tod gefunden haben und daß von der Besatzung des Lichtenberger Postamts 6 bis 7 Soldaten erschossen worden sind und zwar nicht im Kampfe.

W.L.B. Berlin, 13. März. Wie die „B. Z. am Mittag“ erfährt, ist die Zahl der Todesopfer der Spartakusunruhen so groß, daß die Unterbringung der Leichen auf Schwierigkeiten stößt. Im Leichenhaus in der Hannoverischen Straße sind 196 Leichen untergebracht, von denen 42 unbekannt sind. Die Aufnahmefähigkeit des Schauhauses ist erschöpft. Fast ebenso viele Tote liegen in den beiden Garnisonlazaretten. Auch die Krankenhäuser sind sehr stark mit Toten besetzt. So befinden sich im Krankenhaus am Friedrichshain 115 Leichen, im Urban-Krankenhaus liegen 30.

* Berlin, 14. März. Die Zahl der bei den Unruhen in der letzten Woche verletzten Personen ist, wie die Morgenblätter berichten, erschrecklich groß. Soweit sich bisher feststellen ließ, wurden nahezu 1000 Personen verwundet. Die Zahl der in den Garnisonlazaretten befindlichen verwundeten Regierungssoldaten läßt sich vorläufig nicht feststellen, doch dürften die Truppen keine allzuschwere Verluste gehabt haben.

W.L.B. Berlin, 13. März. Ein Transport von Freiwilligen auf dem Wege nach Berlin wurde auf dem Bahnhof Sangerhausen von Zivilisten angegriffen. Der Transportführer wurde aus dem Zuge gerissen und beraubt. Er sah selbst später auf dem Bahnhofe einen Freiwilligen mit klaffender Kopfwunde liegen. Nach Aussage des Transportführers war der ganze Bahnhof von Braunkohlenarbeitern besetzt. Da der Transportführer seinen Transportchein nur einem Eisenbahnbeamten gezeigt hatte, so liegt der Verdacht nahe, daß die Bahnbeamten mit den Spartakisten gemeinsame Sache gemacht haben.

* Berlin, 14. März. Heute soll in Dresden die Wahl eines Ministerpräsidenten erfolgen, der die Regierung zu bilden hätte. Es wird angenommen, daß Dr. Gradnauer gewählt wird.

* Berlin, 14. März. Die „Bosnische Zeitung“ läßt sich aus Hamburg melden, die Spartakisten hätten für eine der nächsten Nächte einen großen Ueberfall ge-

plant. Der neue Kommandant habe indessen energische Maßnahmen getroffen, so daß der Plan hoffentlich vereitelt werden würde.

Köln, 13. März. Der „Kölnischen Zeitung“ zufolge soll die erste Sendung amerikanischen Weizenmehls, die im Duisburger Hafen eingetroffen ist, durch regelmäßige weitere Sendungen ergänzt werden, da in Rotterdam nach Benachrichtigung der Versandfirma größere Mengen zur Verschiffung bereitliegen sollen. Das Mehl war ursprünglich für die amerikanischen Besatzung bestimmt, doch ist seine Verwendung später dahin abgeändert worden, daß es für die rechtsrheinische Bevölkerung verwendet werden soll.

Frankreich.

Von der schweizerischen Grenze, 13. März. Der Berner „Bund“ berichtet aus Paris: Präsident Wilson erklärte Pressevertretern auf dem Dampfer „George Washington“ gegenüber, daß er erst nach Amerika zurückkehren werde, wenn der Friede völlig gesichert sei. Unter Sicherung des Friedens verstehe er nicht bloß die Unterzeichnung eines umfangreichen Abkommens, sondern Schaffung von Zuständen, welche allen Völkern ein erträgliches Leben möglich machen. Vorläufig sei die östliche Hälfte von Europa und ein Teil Asiens noch in einem Zustande, der dem Krieg verzweifelt ähnlich sehe und bestehe die Gefahr, daß die jetzt bestehenden Kräfte, die in Rußland an der Arbeit sind, weiter gegen Westen vordringen und schließlich den ganzen europäischen Kontinent erfüllen. Man werde daher zunächst Mittel ergreifen, um die bolschewistische Welle aufzuhalten. Erst dann sei ein gesicherter Weltfrieden möglich.

Berschiedenes.

— Das neue Biersteuergesetz. Gegenüber der Annahme, das neue Biersteuergesetz werde nicht am 1. April in Kraft treten, da Bayern seine Zustimmung bis jetzt noch nicht gegeben habe, erfahren wir an unterrichteter Stelle, daß das Gesetz in Baden tatsächlich zu dem festgesetzten Zeitpunkt, nämlich am 1. April in Kraft tritt. In Norddeutschland wird die neue Biersteuer bereits seit 1. Oktober 1918 erhoben.

Eingefandt.

Durlach, 13. März. In der Stadt kursiert ein Gerücht, nach welchem eine heilige Wein- und Brautweinhandlung von der Militärverwaltung einen größeren Posten Brautwein erhalten habe mit der Auflage, die Flasche um 3-4 M abzugeben. Das Geschäft aber habe den Brautwein mit hohem Nutzen en bloc nach auswärts verkauft. Wir erlauben um Aufklärung über diesen Fall. Civis.

Trotz Kohlennot

kann jedes Dach sofort in Stand gesetzt werden. Die Ambi-Dachstein-Maschine liefert Falzziegel, Pfannen, Kronen usw. im Handbetrieb

Anfragen an:

Ambi Abt. u. K. Charlottenburg 9

Arthur Müller Bauten und Industriewerke
Goldene Medaille und Staatspreis vom Reichsverband für sparsame Bauweise

Amliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch, den 19 März 1919, vorm. 10 Uhr.
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung.

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten:

Keine

B. Verwaltungssachen:

1. Gesuch des Karl Jün um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft mit Branntweinschank zum Thomashof.
2. Ernennung zweier Beisitzer für Durchgebung der Handels- und Genossenschaftsregister.
3. Gesuch des Wilhelm Hock von Königsbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in Königsbach.
4. Gesuch des Anton Klüb um Erlaubnis zur Verlegung des Schankwirtschaftsrechts mit Branntweinschank von der Wirtsch. zur alten Residenz nach der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum Deutschen Hof in Durlach.
5. Gesuch des Robert Jung in Königsbach um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft mit Branntweinschank zur Lode in Königsbach.
6. Gesuch des Heinrich Kappeler hier um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur Krone in Durlach.
7. Gesuch der August Kappeler Eheleute in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft mit Branntweinschank zum Schwanen in Aue.
8. Gesuch des Paul Dorn hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur alten Residenz hier.

II. Nicht öffentliche Sitzung.

1. Abhör der Gemeindevorrechnung 1918 für Königsbach.
 2. Beeidigung des neu ernannten Bezirksrats Jakob Hirschauer in Durlach.
 3. Familienunterstützungsgehalte.
 4. Wochenliste
- Durlach, den 12. März 1919.
Fabisches Bezirksamt

Bekanntmachung.

betr. Anmeldung zur Vormerkung auf Anspruch eines Entlassungs- bzw. Zivilanzuges.
Der Endtermin auf Anmeldung zur Vormerkung des Anspruchs auf einen Entlassungs- bzw. Zivilanzug wird mit Genehmigung des Generalkommandos bis 1. 5. 19 verlängert.

Bezirkskommando Karlsruhe

Bekanntmachung.

Nach § 4 der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 3. September 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 1143 ff) hat die Gemeinde das Verfügungsrecht über unbenutzte Wohnungen und sonstige zu Wohnzwecken geeignete unbenutzte Räume. Auf Grund dieser Bestimmung wird hiermit angeordnet, daß Wohnungen an Personen, die bisher nicht hier wohnhaft gewesen sind, nur mit Zustimmung der Gemeindebehörde vermietet werden dürfen. Zuwiderhandlungen werden nach § 10 der genannten Verordnung bestraft.

Durlach, den 13. März 1919

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau

Bekanntmachung.

Infolge Entlassung weiblicher Hilfskräfte sind bei der Stadtverwaltung im Kanzlei- und Kassendienst mehrere Stellen für Aushilfspersonen zu besetzen. Kriegsschädigte werden bevorzugt. Bewerbungen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes alsbald an das Bürgermeisteramt zu richten.

Durlach, den 13. März 1919

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau

Abgabe von Kleingärten.

Die Stadt beabsichtigt weiteres Gelände in Kleingärten einzuteilen. Um eine Uebersicht über das hierzu nötige Gelände zu erhalten, fordern wir die Liebhaber solcher Gärten auf, sich bis zum

Montag, den 17. ds. Mts., abends 6 Uhr,

auf dem Rathaus Zimmer Nr. 2 zu melden. Die Verpachtung erfolgt unter den üblichen Bedingungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nur solche Familien in Frage kommen, die im Besitze keiner Grundstücke bzw. Gärten sind.

Durlach, den 14. März 1919.

Der Gemeinderat.

Verteilung von Schokolade und Kakao.

Wir haben von der Bad. Nahrungsmittelversorgung kleine Zuweisungen an Schokolade und Kakao erhalten. Gemäß der uns von der Verteilungsstelle erteilten Weisung erhalten diese Nahrungsmittel Kinder bis zu 6 Jahren, Kranke und ältere Personen und zwar Kinder bis zum Alter von 2 Jahren 1 Tafel Schokolade von 100 gr, Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 6. Lebensjahr 1 Tafel Schokolade von 125 gr, Kranke 1/4 Pfund Kakao, alte Leute vom vollendeten 70. Lebensjahr ab 1/4 Pfund Kakao.

Die Bezugsscheine hierfür werden am

Montag, den 17. ds. Mts., vormittags von 8 bis 12 Uhr,
im Rathausaal ausgegeben. Es sind hierzu die Lebensmittelkarte und Vollmilchkarten und von den Kranken die Milchzulageausweise mitzubringen. Die Nahrungsmittel selbst sind am Montag nachmittag und Dienstag vormittag im städt. Verkauf erhältlich.

Preise:

- 1 Tafel Schokolade zu 100 gr 1,45 M.
- 1 Tafel Schokolade zu 125 gr 1,50 M.
- 1/4 Pfund Kakao 2,25 M.

Durlach, den 13. März 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Verkäufe morgen vormittag an den Buchstaben H.
Durlach, den 14. März 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Ittersbach Holzversteigerung.



Am Dienstag, den 18. ds. Mts. läßt die Gemeinde nachstehende Holz öffentlich versteigern und zwar:
345 Fichtenstämme 1.-6. Kl., Eichen: 1 1 Kl., 3 3 Kl., 7 4 Kl., 22 5 Kl., 2 6 Kl., Buchen: 1 1 Kl., 1 2 Kl., 4 3 Kl., Birken: 3 4 Kl., 10 1 Kl., 20 2 Kl., 3 3 Kl., 2 Fichtenabschnitte 3 Kl., Stangen: 210 Baustangen 1. u. 2 Kl., 5 Hagstangen, Hopfenstangen: 50 1 Kl., 105 2 Kl., 185 3 Kl., 270 4 Kl., Rehflecken: 825 1 Kl., 2215 2 Kl. und 2400 Bohnensteden.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Bahnhof.

Ittersbach, den 11. März 1919.

Gemeinderat:
Karcher.

Freiwillige Hausversteigerung.

Die Geschwister August, Wilhelm, Karl und Elsa Klauermann von hier lassen der Teilung wegen das nachbeschriebene Haus-Grundstück hiesiger Gemarkung am

Montag, den 17. März 1919, vormittags 9 Uhr,

im Amtszimmer des Notariats 1 hier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lagerbuch Nr. 364 k. 3 a 84 qm Hofraute auf den Hinterwiesen. Hierauf sieht:

- a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Keller,
- b. ein einstöckiges Hinterhaus mit Kniestock und Keller

— Haus Amalienstraße Nr. 23 —

es Nr. 364 k (Zipper Johann), aj. Nr. 364 m (Büchle Johannes Ehefrau).

Im Haus ist ein Ladengeschäft eingerichtet, passend für beliebige Zwecke.

Durlach, den 25. Februar 1919.

Notariat 1.

Wer sich ein gutes Getränk herstellen will, der verwende den bekannten

Ruf's Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusaß

und mit Süßstoff, die Flasche zu 100 Liter reichend, kostet Mk. 15.—, ferner

Ruf's Heidelbeeren mit Zutat, zu 100 Liter Mk. 31.—

— Viele Anerkennungen. —

Robert Ruf, Versandhaus, Stffingen.

Raidwangen, 3. 11. 1918.

Senden Sie mir wieder 2 Flaschen Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusaß und mit Süßstoff zu 200 Liter. Mit dem letzten war ich sehr zufrieden.

Christian Schneider, Bahnwärter.

Auenheim (Amt Kehl), 2. Dez. 1918.

Da uns das aus Ihrem Kunstmostansatz hergestellte Getränk ausgezeichnet schmeckt und schon viele Freunde erworben hat, so ersuche ich Sie freundlichst um sofortige Zusendung einer Flasche Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusaß und mit Süßstoff.

Karl Fr. Landenberger.

Gasthaus zum Schwanen

Prima Rotwein 1/4 Liter 1.60
wird auch über die Straße abgegeben.

Gartengeräte

wie Pauen, Reithauen, Gartenhäkchen, Spaten, Schaufeln, Gabeln, Holz- und Eisentechen in größter Auswahl und bester Qualität.

K. Leussler, Lammstr. 23.

Geschäfts-Empfehlung

Meiner werthen Kundschaft und Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich mein

Maler-, Tüncher- und Tapzier-Geschäft wieder eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein meine werthen Kunden aufs reellste zu bedienen. Um gefl. Aufträge bittet

Karl Jüngling, Malergeschäft,
Weiherkraße 7.

Drahtgeflecht u. Drahtgewebe

in großer Auswahl

A. Leussler, Lammstraße 23.

Bauplan am Turmberg

gegenüber dem Stoffelaußgang, 10 a 62 qm, zu 1 oder 2 Kleinwillen geeignet, günstig zu verkaufen

Gustav Forschner, Architekt,
Pforzheim, Grenzstraße 16, Telephon 1826.

Gärtnerkonjortium

sucht links oder rechts der Straße Durlach-Karlsruhe, östlich der Güterbahnlinie

ca. 5-6 Morgen Ackerland

zu kaufen. Anerbieten unter Nr. 345 an den Verlag.

Waffeleisen

für Gas und Kohlenfeuerung in sauberster Ausführung zu mäßigen Preisen.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Häute!

Felle! Därme!

Ich laufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen- und Kaninchen (soweit nicht Beschlagahmeverkäufe entgegenstehen) zu höchsten Preisen Gleichzeit. empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Beckl
Häute-, Felle- u. Darmhdlg.
Friedrichstraße 4

Sicherung

suchen wir noch einige kräftige Hilfsarbeiter.

Maschinenfabrik
Crieger A.-G.
Durlach.

Tabak.

Cigarren- und Rauchtabake aller Art laufe laufend und erbitte demüthigstes Angebot mit Preis.

A. Fröber, Friedberg i. G.

wohlrechender

Ofenlack u.

Ofenwische

Central-Drogerie B. Vogel.

Eckert-Sämaschine

gebraucht, wird sehr preiswert abgegeben.

A. Leussler, Lammstr. 23.

1 Paar Herrenschuhe

gebraucht, 1 Herrenstrophhut

(Gr. 46) zu verkaufen

Wilhelmstr. 11 III.

500 Bohnensteden

zu verkaufen

Aue, Kaiserstr. 30, 3. St. r.

Alle Sorten Felle

laufe (soweit nicht Beschlagahmeverkäufe entgegenstehen) zu höchsten Preisen

A. Filz, Aue
Waldbornstraße 10.

Einladung.

Von Sonntag, den 16. d. M. bis Sonntag, den 23. d. M. hält der bekannte Evangelist Missionar Anton Reich jeden Tag nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr in der Kirche zu Karlsruhe-Rintheim **Evangelisationsvorträge**, zu denen jedermann herzlich eingeladen ist.
Das evang. Vikariat Rintheim: Bielhauer.

Unabhängige Sozialdem. Partei Durlach.

Am Samstag, den 15. März, abends 7/8 Uhr, findet im Gasthaus zum Schwanen **Mitgliederversammlung** statt. Tagesordnung: 1. Bericht von der Landeskonferenz. 2. Verschiedenes. — Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen. Der Vorstand. Freunde unserer Sache sind willkommen!

Musikverein „Lyra“.

Samstag, den 15. ds. Mts., abends punkt 7 Uhr, in der „Festhalle“

Familienabend

mit Konzert, Gesang und Tanz. Hierzu ladet unsere wertigen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst ein. Der Vorstand.

Raninchen-Züchter-Verein Durlach.



Frühjahrs-Ausstellung am Sonntag, den 16. März im Gasthaus zur Blume verbunden mit

Glückshafen und allgemeiner Ausstellung verkaufl. Tiere. Anmeldung bis zum 15. März nimmt entgegen. Der Vorstand Fr. Schaber, Amalienstr. 17.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Durlach

Am Sonntag, den 16. März, nachm. 3 Uhr, wird Herr Landwirtschaftslehrer Stolzenberg im Gasthaus zum Blügel einen Vortrag halten über die Verwendung der künstlichen Dünger im Garten und Feld. Unsere Mitglieder und sonstige Garten- und Feldbau treibende Einwohner werden dazu freundlichst eingeladen. Der Vorstand: Chr. Keller. Größere Posten

Futtergelbrüben

hat abzugeben Hermann Fehrenbach, Aue, Telephon 329.

Privat-Krankenkafe

wünscht in den Gemeinden des Bezirks Durlach ihre örtlichen Verwaltungsstellen zu übertragen. Ortsamtsfähige, im Verh. Fach tätige Personen erhalten den Vorzug. Angebote unter Nr. 391 an den Verlag d. Bl.

Rastatter Herde

angekommen. Waldemar Kuttner, Eisenhandlung Blumenstraße 15, Telephon 47.

Szegediner Paprika-

Mühle offeriert und bemustert prima ungarischen Paprika und sucht bei Kaufleuten, Gastwirten, Selechern etc. gut eingeführten

Vertreter.

Freundl. Anträge sind zu richten an die Firma Robert Ullmann, Wien, XV, Johnstrasse 69.

4 Müllgruben

dauernd zu vergeben. Angebote an R. Wih. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

Gesellschaft Bavaria. Mitgliederversammlung

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Durlach. Sonntag, den 16. März, Halbtagsstour nach Stutensee. Abfahrt mit Zug 1233 Uhr mittags nach Weingarten von da Wanderung nach Stutensee und zurück durch den Wildpark. Führer: Beneter. Zusammenkunft um 12 Uhr am Bahnhof. Der Domann.

Gesangbücher

in allen Preislagen empfiehlt Friedr. Wih. Zuger Rehtstraße 6

Achtung!

Ich komme jeden Samstag auf den Markt mit Arm- und Markthöfen. Rohmacher Schorpp.

Geschäftshaus

b. Lage, Stadtbüchel, für jedes Geschäft, zu verk. Angebote unter Nr. 368 an den Verlag

Klavier-Unterricht

wird gründlich u. gewissenhaft an Anfänger u. Fortgeschrittenen erteilt. Näh. Aue, Kaiserstr. 8 II. l.

39. Mädchen

sucht als Kinderf. auf oder auch sonstwie tagsüber. Angeb. unt. Nr. 392 an den Verl.

Zu kauf. gesucht

Johannis- und Stadlerersträucher, Zwetschgen-Hochstämme, frühe und späte, schöne Ware, jedes Quant. A. Korschner, Samenhandl. Teleph 417, Balleistr. 39.

Obstpresse

gebraucht od. neu, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 389 an den Verlag.

Eine Nähmaschine

Kundschaft, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 390 an den Verlag

Vorhänge

Große, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 388 an den Verlag d. Bl.

Klavier, gut erhalt.

zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang. unt. Nr. 393 an den Verl.

Gebrauchte Laute

zu kaufen gesucht. Stoll, Weiberstr. 17 IV.

Klappsporthwagen

zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. Nr. 373 a. d. Verl.

Gesucht

ein Lehrling gegen sofort. Vergütung bei Ristenberger & Liebig Dachdeckerstr. Gröbingerstraße 21, 2. St.

Bestellungen für Canned Bohnenstücken

nimmt entgegen Ernst Schwaiger, Bäcker. Gröbinger, Kaiserstr. 64

Stechwiebeln

sind zu haben Werberstr. 14 III. z.

Eine guterhalt. Rübennühle

ist zu verkaufen Aue, Adlerstraße 2.

Einj. möbl. Zimmer

von sol. ja. Mann gesucht. Angebote unter Nr. 387 an den Verlag dieses Blattes.

Militär- Verein Durlach.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. H. des Prinzen Max v. Baden. Hierdurch beehren wir uns, die Herren Kameraden zu der am **Samstag den 15. März 1919, abends 7/8 Uhr**, im Gasthaus „zur Blume“, 2. Stock, stattfindenden

Generalversammlung

mit der Bitte einzuladen, vollständig erscheinen zu wollen. Tagesordnung:

1. Bericht über die Vereinstätigkeit.
2. Kassenbericht.
3. Aenderung des § 4 Abs. 2 der Zusatzbestimmungen
4. Verschiedenes.
5. Wahl des gesamten Verwaltungsrates (1. u. 2. Vorst., 1. u. 2. Schriftf., 1. u. 2. Rechner und 10 Mitglieder)

Der Vorstand.

Musik-Institut Durlach.

Hauptstraße 61, 2. Stock links.

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello, Blasinstrumente, Sologebang, Allgemeine Musiklehre: Theorie, Treffübungen, musik. Diktat, Zusammenpiel etc.

Der Unterricht wird nur von konservatorisch gebildeten Lehrkräften erteilt. Das Honorar beträgt einchl. Theorie, Musikdiktat etc. bei wöchentlich zweimaligem Unterricht monatlich:

a. Unterklassen	Klavier und Violine	8 M.
b. Mittelklassen		10 "
c. Oberklasse		12 "
Sologebang:		
d. Anfangsklasse		15 "
e. Ausbildungs-klasse		20 "

Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.

Anmeldungen werden täglich von 2-5 Uhr (Sonntage ausgenommen) im Institut angenommen.

Die Vorsteherinnen:

Berta Beer, Göttingerstr. 11 a, Liese Eisingrein, Scheffelstr. 6, part.

Fußbodenlack

in bester Qualität in Dosen und lose empfiehlt

Central-Drogerie **Paul Vogel.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 16. März 1919 in Durlach: Vorm. 8 1/2 Uhr Jugendarbeit: Herr Kirchenrat Meyer. Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. — Entlassung des ältesten Jahrgangs — Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Baer. Missionsvortrag — In Aue: Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Baer. 7 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtvikar Baer. — In Wolfartsweiler: Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Baer.

Friedenskapelle. — Evang. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. G. Kopp 11 Uhr: Sonntagschule. — Jannestag Kapelle Wolfartsweiler. Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule 2 1/2 Uhr: Predigt Pred. G. Kopp. Mittwoch 8 Uhr: Gebetsversammlung. — Aue, Kaiserstr. 32, Hinterhaus. Sonntag 8 Uhr: Predigt Prediger G. Kopp. Dienstag 6 1/2 Uhr: Bibelstunde. G. Kopp

Konfirmandenanzug

(blau) zu verkaufen Schillerstr. 24. Ein bereits neuer Anzug (1,60 m) zu verk. Aue, Kaiserstr. 100.

1 Paar Stiefel

(Größe 41) zu verkaufen Kelterstraße 7, 2. St.

1 Holzbettstelle m. Stoff, Keil u. Matratze 140 M.

1 Holzbettstelle mit Kopf und Keil 85 M. 1 Holzbettstelle m. Strohsack 55 M. 1 Stuhl mit gepolst. Armteilen und Stoff-Überzug 55 M. Alles ist sauber und im gut. Zustand zu verkaufen. Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstr. 11, Gth. p.

Reittiefel

Größe 28 1/2, billig zu verkaufen. Zu erfragen Gröbingerstr. 34, 2. St.

Zu verkaufen

einem neuen großen Kuchensack, geeignet für einen Touristen Wolfartsweiler, Wilhelm Becker, Haus 26. Ein Paar guterhaltene Reittiefel Größe 28 1/2, billig zu verkaufen. Zu erfragen Gröbingerstr. 34, 2. St. Großtr. hornlose Ziege zu kaufen gesucht Zammstraße 19.

Reparaturarbeiten sowie Neulieferung von

Kochherden, schwarz und emailliert, Stachelherden, weiß und farbig, übernimmt unter Versicherung sachmännischer Ausführung und völler Bedienung

Gustav Ewald

Küchenherde- u. Ofengehäuft Schloßstraße 7 Pfingstraße 17.

Ein junges grau-weißes Hähnchen

auf den Namen „Winn“ hörend, verlaufen. Der ehrliche Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Schlauchhausstr. 10, 2. St.

Lehrmädchen

verloren od. 1. April gesucht. Dopp, Damen Schneider, Gröbinger, Bahnhofstr. 10.

Zu verkaufen

einem neuen großen Kuchensack, geeignet für einen Touristen Wolfartsweiler, Wilhelm Becker, Haus 26.

Ein Paar guterhaltene Reittiefel

Größe 28 1/2, billig zu verkaufen. Zu erfragen Gröbingerstr. 34, 2. St.

Zu verkaufen

einem neuen großen Kuchensack, geeignet für einen Touristen Wolfartsweiler, Wilhelm Becker, Haus 26.



Karl Gehring Dienstadt, Kirchstraße 1.